

2. November 2009

## Fachbrief Nr. 16

# Deutsch

### **Inhalt des Fachbriefs:**

- Das neue Online-Gutachten Deutsch
- Informationen zum Zentralabitur 2010
- Hinweise zur Vergleichsarbeit VERA 8
- Beantwortung aktueller Fragen
- Hinweise und Veranstaltungen
- Fragebogen zu den Themen des Fachbriefs

---

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:  
Birgit Kölle (birgit.koelle@senbwf.berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin im LISUM:  
Dr. Anett Pilz (anett.pilz@lisum.berlin.brandenburg-brandenburg.de)

---

Diesen Fachbrief finden Sie auch unter:  
[www.bwfinfo.de](http://www.bwfinfo.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
das Schuljahr ist nun schon wieder fortgeschritten, und Sie haben Ihre neuen Schülergruppen kennengelernt und erste Klassenarbeiten und Klausuren geschrieben. Etliche von Ihnen konnten mit dem neuen **Online-Gutachten** schon — hoffentlich — erfolgreich arbeiten. Im Folgenden finden Sie noch genauere Informationen hierzu, die einzelne Anfragen und Rückmeldungen von Ihnen aufgreifen.

Des Weiteren wurden die nun geltenden **Änderungen im nächsten Abitur** in einer Übersicht zusammengestellt, häufig gestellte Fragen beantwortet und wieder viele Hinweise auf Termine und Veranstaltungen aufgenommen.

Am Schluss befindet sich ein Fragebogen zu den Themen des Fachbriefs, von dem Sie gerne gegebenenfalls Gebrauch machen sollten!

Im LISUM und in der Fachaufsicht der Senatsverwaltung hat es personelle Veränderungen gegeben, die z.T. schon im letzten Fachbrief durch Herrn Tangermann angekündigt wurden. Als Referentin für das Fach Deutsch im LISUM arbeitet seit dem 1. November Frau Dr. Anett Pilz; die Fachaufsicht führt nun Frau Birgit Kölle.



## I Das neue Online-Gutachten Deutsch ([www.klausurgutachten.de](http://www.klausurgutachten.de))

In Auswertung der — dankenswerterweise — vielfältigen Rückmeldungen zum bisherigen Online-Gutachten und in dem Bemühen, dieses an das zusammen mit Brandenburg entwickelte Format für das gemeinsame Zentralabitur 2010 anzugleichen, wurde das Kriterienraster des Online-Gutachtens überarbeitet und steht Ihnen nun in dieser Form zur Verfügung. An dieser Stelle sei all denen gedankt, die sich mit viel Engagement und zeitlichem Aufwand dieser Aufgabe gewidmet haben!

Das Raster versucht nun, eine noch deutlicher differenzierte Rückmeldung als bisher zu gewährleisten. Dadurch soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, die Notenvergabe im Einzelnen nachzuvollziehen und den eigenen Leistungsstand einzuschätzen. Anhand des Kriterienrasters können im Unterricht die Bewertungsmaßstäbe für schriftliche Arbeiten offengelegt werden, und die Schülerinnen und Schüler können im Laufe der Zeit ihre Lernfortschritte anhand ihrer Klausurgutachten beurteilen. Dadurch können sie besser beraten werden, und ihre eigenständige Lernsteuerung wird gefördert. Langfristig kann so auch in dieser Hinsicht die Arbeitsbelastung bei der Korrektur geringer und die Unterrichtsarbeit erfolgreicher werden.

Das Gutachten online zu erstellen, ist nach wie vor nicht verpflichtend, wenngleich es deutlich komfortabler ist als die manuelle Begutachtung. **In jedem Fall müssen die im Raster genannten Kriterien für die einzelnen Aufgabenarten für die Bewertung genutzt werden** (vgl. Verwaltungsvorschrift Schule 3/2009).

Die Print-Version sowie Vorlagen für die Erstellung eigener Erwartungshorizonte auf der Basis des Kriterienrasters stehen auf dem Bildungsserver unter <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/deutsch0.html> zur Verfügung.

### Was wurde im Vergleich zur Vorversion geändert - und was blieb gleich?

Im Unterschied zu den Beispielaufgaben für das Zentralabitur 2010 erfolgt im Kriterienraster keine Differenzierung zwischen Aufgaben, denen literarische oder pragmatische Texte zugrunde liegen; das Kriterienraster ist für beide Textsorten identisch. Dies entspricht auch der bisherigen Praxis: Im Gutachten des bisherigen Online-Kriterienrasters war im ersten Kompetenzbereich schon zuvor von „Lesen, Erschließen und Bewerten von literarischen und pragmatischen Texten“ die Rede. Dies ist nun vereinfacht worden.

Insbesondere in der linken Spalte des Rasters wurden einige Modifikationen vorgenommen, die aber terminologischer, nicht fundamental inhaltlicher Art sind.

Nach wie vor gibt es zwei Kompetenzbereiche, die eine fest vorgegebene Gewichtung haben:

- Kompetenzbereich I: Lesen, Erschließen und Bewerten von Texten (mit einem Anteil von 60% an der Gesamtleistung) und
- Kompetenzbereich II: Schreiben, Gestalten und Präsentieren von Texten (40%).

Innerhalb der Kompetenzbereiche haben die einzelnen Kriterien jeweils eine eigene **Gewichtung, die nur im Kompetenzbereich „Schreiben (...)“ fixiert ist**, während — je nach Aufgabenart und Textspezifik — im Kompetenzbereich „Lesen (...)“ die vorgegebenen Prozentanteile verändert werden können.

In beiden Kompetenzbereichen ist die Summe aus den jeweiligen Prozentanteilen 100%; wenn Sie also im Online-Gutachten z.B. im Kompetenzbereich I die Gewichtung eingestellt haben und Ihre Benotung vornehmen, wird automatisch eine Note für diesen Kompetenzbereich ausgewiesen, die mit einem Gewicht von 60% in die Endbenotung eingeht.

Konkret kann dies so aussehen:

Sie entscheiden sich z.B. dafür, die vorgegebene Gewichtung beim „untersuchenden Erschließen“ im Kompetenzbereich I von 75% / 25% auf 70% / 30% zu ändern, weil Sie eine Aufgabe gestellt haben, die in überdurchschnittlich hohem Maße auf Kontextualisierung setzt. Nun klicken Sie im Online-Raster die verschiedenen Beschreibungsmöglichkeiten für die Leistung (Textbausteine) beim „Aufgabenorientierten Erschließen der Textvorlage“ an (jeweils einmal A, B und C) und entscheiden sich für eine Punktzahl, die auf dem Bildschirm rot erscheint. Anschließend klicken Sie auf „Weiter“ und setzen Ihre Begutachtung auf dieselbe Art fort. Das System merkt sich die von Ihnen vergebenen Punkte und weist eine (gerundete) Punktzahl für den gesamten Kompetenzbereich aus, die am Schluss mit ihrem jeweiligen Gewicht (60% bzw. 40%) in die Endnote eingeht.

Wer offline mit der Printfassung arbeiten möchte, muss hier selbst rechnen, wobei in beiden Fällen die eigenverantwortliche Notenvergabe durch die Lehrkraft nicht durch Arithmetisierung ersetzt werden kann und soll (vgl. hierzu auch Fachbrief Nr. 7, September 2006, S.5 und Fachbrief Nr. 14, Februar 2009, S.2 f.).

Falls Sie bei der Korrektur zu dem Ergebnis kommen, dass unterschiedliche Leistungen durch ein und denselben Textbaustein beschrieben werden (wie dies aufgrund der Alternativen in Form von „/“ oder „bzw.“ möglich sein kann), können Sie ggf. eine Konkretisierung im Bemerkungskasten vornehmen.

## II Informationen zum Zentralabitur 2010 - Welche Änderungen kommen auf Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler zu?

### • **Dauer der Prüfungen / Arbeitszeit:**

Im kommenden Zentralabitur gelten nun für Deutsch die gleichen wie für die anderen Abiturfächer:

- Im Grundkurs sind es 210 Min. inkl. Auswahlzeit,
- im Leistungskurs sind 270 Min. inkl. Auswahlzeit vorgesehen.

Diese Verkürzung der Prüfungsdauer wird bei der Konstruktion der Aufgaben berücksichtigt, so dass den Prüflingen daraus keine Nachteile entstehen. Jedoch ist es sicher sinnvoll, wenn Sie Ihren Schülerinnen und Schülern zur Vorbereitung auf die Prüfung immer wieder Gelegenheit geben, die Auswahl der für sie geeigneten Arbeitsaufträge zu trainieren. Damit und durch das Training von Techniken zum Planen und Strukturieren von Texten unterstützen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auch dabei, grundsätzlich zielgerichteter und mit wenigen Redundanzen zu schreiben.

### • **Aufgabenformulierung**

Im Gegensatz zu den bisherigen Aufgabenstellungen enthält das Deckblatt der Prüfungsarbeit neben dem Bezug zum Rahmenlehrplan, der Aufgabenart, der zugelassenen Hilfsmittel (Rechtschreibwörterbuch) und der Bearbeitungszeit nur noch die Aufgabe

nebst Angabe der Textquelle(n). Ein Thema wird nicht mehr explizit vorgegeben, sondern muss von den Prüflingen erschlossen werden.

- **Probeklausur**

Zur Gewöhnung der Schülerinnen und Schüler an Format und Länge der Abiturklausuren ist es in Zukunft nur noch für Leistungskurse vorgeschrieben, dass mindestens eine vorherige Klausur unter Abiturbedingungen erstellt wird. Im Grundkurs muss sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler, die das Fach als drittes Prüfungsfach wählen, mit dem Aufgabenformat vertraut gemacht werden. Die Aufgaben der vorherigen Zentralabiturjahrgänge können selbstverständlich zur Übung herangezogen werden.

- **Korrektur der Arbeit und Gutachtenerstellung**

Wie zuvor wird ein Erwartungshorizont zur Verfügung gestellt, der nun auch Hinweise auf Bewertungskriterien für eine „gute“ und „ausreichende“ Leistung erhält (vgl. die Beispielaufgaben zum Zentralabitur 2010, auch unter [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/pruefungen/gemeinsames\\_Abitur\\_Be\\_BB/Deutsch\\_Bispiele\\_2010.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/pruefungen/gemeinsames_Abitur_Be_BB/Deutsch_Bispiele_2010.pdf) zum Download verfügbar). Grundsätzlich muss sich das Gutachten am dort verfügbaren Kriterienraster, wie es auch das Online-Gutachten enthält, orientieren. Die Verwendung des Online-Gutachtens ist zu empfehlen; wer dies nicht möchte, muss das Gutachten selbst formulieren. Unabhängig davon dienen die Randkorrekturen in der Arbeit weiterhin dazu, die Bewertung nachvollziehbar zu machen.

- **Benotung**

Entsprechend § 20 (5) der AV Prüfungen (vom 2.5.2006, geändert durch VV vom 26.2.2008 und 6.7.2008) gilt nun, dass die Note 4 bei 45% der erwarteten Leistungen zu vergeben ist und die Note 1 (plus) bei 95%.

- **Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit**

Da nun mit dem Kriterienraster eine verbindliche Vorgabe zur Beurteilung der sprachlichen Qualität vorliegt (vgl. hierzu § 20 (6) der AV Prüfungen vom 2.5.2006, geändert durch VV vom 26.2.2008 und 6.7.2008), entfällt das bisher am Fehlerquotienten orientierte Punktabzugsverfahren.

### **III Hinweise zur Vergleichsarbeit VERA 8:**

#### **Was ist „VERA“ ?**

Seit neuerer Zeit werden in jedem Frühjahr in den meisten 3. und 8. Klassen der allgemein bildenden Schulen in Deutschland parallel Tests („Vergleichsarbeiten“) in ausgewählten Kernfächern geschrieben. VERA dient, im Unterschied zu PISA und ähnlichen Erhebungen, vor allem der Unterrichtsentwicklung - mit Blick auf die nationalen Bildungsstandards einerseits sowie das Schulsystem und die Lehrpläne der jeweiligen Bundesländer andererseits. Das VERA-Vorhaben geht auf einen Beschluss der Kultusministerkonferenz zurück

Grundlage von VERA sind für jeden Testdurchgang jeweils neu entwickelte Aufgabenzusammenstellungen in Mathematik und Deutsch (VERA-3) bzw. in Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch (VERA 8), jeweils für eine 30- bis 60-minütige (VERA-3) bzw. 80-minütige (VERA 8) Bearbeitungszeit. Für VERA 8 existieren die Aufgabenzusammenstellungen zudem in jeweils drei Schwierigkeitsstufen. Diese Zusammenstellungen werden federführend vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) im Auftrag der Länder entwickelt. Die Testaufgaben werden von Lehrkräften im Team erarbeitet, von Fachdidaktikern an Hochschulen überprüft und bewertet sowie von wissenschaftlichen Testspezialisten vor dem flächendeckenden Einsatz empirisch mit jeweils mehreren hundert Schülerinnen und Schülern auf Eignung und Schwierigkeit überprüft. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des IQB: [http://www.iqb.hu-berlin.de/vera2?reg=r\\_1](http://www.iqb.hu-berlin.de/vera2?reg=r_1). Hier finden Sie auch einen Link zum Download der Testhefte und Handreichungen Deutsch aus dem derzeitigen Jahr.

## Welche Regelungen gelten für VERA 8 2010 in Berlin?

Die Vergleichsarbeit in der 8. Jahrgangsstufe im Fach Deutsch wird am 24.2.2010 stattfinden (vgl. Verwaltungsvorschrift Schule Nr. 4/2009 vom 17.03.2009). Die Teilnahme ist im kommenden Jahr freiwillig; es werden Aufgaben aus den Kompetenzbereichen Lesen und (Zu-)Hören enthalten sein.

Das ISQ plant, für Lehrerinnen und Lehrer voraussichtlich im Dezember / Januar Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem LISUM anzubieten. Alle weiterführenden Schulen sollten dort vertreten sein, damit die Fachkollegien die Informationen zügig erhalten. Überdies führt das LISUM am 9.2.2010 eine Qualifizierung für die Fachmultiplikatoren zum Umgang mit Lernstandserhebungen durch, die als Grundlage für die regionalen Fachkonferenzen dienen soll.

Ansprechpartner für VERA 8 sind das

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ): [info@isq-bb.de](mailto:info@isq-bb.de), Hotline Tel. 844 166 844

und bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung: Herr Ernst; [christian-magnus.ernst@senbwf.berlin.de](mailto:christian-magnus.ernst@senbwf.berlin.de)

## Was nützt mir die Teilnahme an VERA 8 für meinen Unterricht?

VERA 8 dient primär als ein Instrument der Unterrichtsentwicklung, mit dem Sie die Leistungsfähigkeit Ihrer Schülerinnen und Schüler über den Bezugsrahmen Ihrer Klasse und Schule hinaus beurteilen können. Eine gesonderte Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler ist nicht erforderlich; im Gegenteil, dies wäre für einen realistischen Vergleich sogar kontraproduktiv. Die klassenbezogenen kompetenzorientierten Diagnosen stellen u.a. Ansatzpunkte für die unterrichtliche Tätigkeit zur Verfügung. Zwar gehörte dies schon immer zum „Kerngeschäft“ aller Unterrichtenden, aber durch die Vergleichsarbeit erhalten Sie möglicherweise auch Kenntnis über Fähigkeiten und Fertigkeiten Ihrer Schülerinnen und Schüler, mit denen Sie bisher nicht gerechnet hätten. Die Aufgabenformate decken ein breites Spektrum unterschiedlichster Anforderungen ab und bieten Möglichkeiten für einen selbstständigen Zugang. Dadurch steht für das Urteil der Lehrkräfte ein geeignetes Instrument zur Verfügung, um das eigene Urteil über die Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler mit den Ergebnissen aus parallelen Lerngruppen abzugleichen.

Die Teilnahme an VERA 8 kann nicht als Klassenarbeit gewertet werden, da diese immer den konkreten Stand der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung einer bestimmten Lerngruppe im jeweiligen Schuljahr überprüft (vgl. § 17 (2) der Sek I-VO vom 19. Januar 2005, zuletzt geändert durch Artikel II der Verordnung vom 11. Dezember 2007). Da Sie aber auf der Grundlage von VERA 8 ein sehr differenziertes Bild über den Leistungsstand Ihrer Schülerinnen und Schüler erhalten, können Sie im zweiten Halbjahr eine Klassenarbeit weniger schreiben lassen, wenn sichergestellt ist, dass Ihnen insgesamt ausreichend schriftliche Leistungen der Schülerinnen und Schüler als valide und nachvollziehbare Bewertungsgrundlage vorliegen.

Es bietet sich an, die Ergebnisse in der Fachkonferenz zu beraten und für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler sowie für die differenzierte Planung des Unterrichts zu nutzen. Hilfreich sind hierbei auch die Hinweise auf den letzten Seiten der Handreichung, die vom IQB neben dem Erwartungshorizont zu den Aufgaben zur Verfügung gestellt wird (für 2009: [http://www.iqb.hu-berlin.de/vera2?reg=r\\_6](http://www.iqb.hu-berlin.de/vera2?reg=r_6)); auch unter <http://www.isq-bb.de/Jahrgangsstufe-8.30.0.html>). Auf der Website des ISQ finden Sie überdies eine ausführliche Anleitung zur Eingabe der Ergebnisse.

## IV Beantwortung aktueller Fragen:

- **Darf in der Sek II noch ein Fehlerquotient in Klausuren angewendet werden?**

Nein, die Verwaltungsvorschrift Schule 3/2009 gibt vor, dass vom Schuljahr 2009 / 2010 an ein kriterienorientiertes Bewertungsverfahren anzuwenden sei. Mit dem neuen Online-Gutachten steht dies nun auch für Deutsch zur Verfügung (Kompetenzbereich II im Kriterienraster) und ist damit verpflichtend zu nutzen. Eine Benotung nur auf der

Basis ausgezählter Fehler in der sprachlichen Richtigkeit darf daher nicht mehr stattfinden (vgl. hierzu auch § 20 (6) der AV Prüfungen (vom 2.5.2006, geändert durch VV vom 26.2.2008 und 6.7.2008).

- **Welche Nachschlagewerke zur Rechtschreibung der deutschen Sprache sind zur Verwendung in Klassenarbeiten, Klausuren und im Abitur zugelassen?**

Es gibt hierfür keine verbindliche Vorgabe; ausschlaggebend ist einzig, dass die Rechtschreibung der amtlichen Regelung von 2006 folgt.

- **Welche Fassung des „Arturo Ui“ von Bertolt Brecht soll gelesen werden?**

Zu Brechts Lebzeiten kam es nicht mehr zu einer endgültig redigierten Textfassung des Stücks, daher existieren verschiedene Fassungen mit unterschiedlichen Titeln. Diese können aber problemlos sämtlich im Leistungskurs zur Vorbereitung des Abiturs verwendet werden.

- **Wie ist der Begriff der „Moderne“ in den Abiturvorgaben, Bereich C (Lyrik) zu verstehen?**

Für die kommenden Abiturprüfungen können Sie davon ausgehen, dass für die Aufgabe, die auf den Bereich C (Lyrik) Bezug nimmt, ggf. nur Vergleichstexte herangezogen werden, die im engeren Sinne „modern“, also nach Beginn des 20. Jh. entstanden sind.

- **Wie steht es mit dem Datenschutz beim Online-Gutachten?**

Die Eingabe von Schülerdaten auf dem Server „[www.klausurgutachten.de](http://www.klausurgutachten.de)“ oder auf dem ISQ-Server ist äußerst umfangreich gegen unzulässige Zugriffe geschützt; Ihre Eingaben stellen kein datenschutzrechtliches Problem dar.

## V Hinweise und Veranstaltungen

- ❖ **Planungsvorschläge und Literaturempfehlungen für die Vorbereitung des Zentralabiturs 2010 und 2011**

Unter <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/5956.html> finden Sie ausgearbeitete Planungsvorschläge, die neuerdings auch den Vergleich zwischen filmischem und literarischem Erzählen am Beispiel von Th. Fontane: „Effi Briest“ beinhalten. Der Film ist im Medienforum erhältlich (s.u.).

- ❖ **Medienforum — Material zum aktuellen Unterrichtsstoff der Sek II**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Medienforums haben zu den aktuellen Vorgaben des Zentralabiturs 2010 / 2011 eine umfangreiche Materialsammlung zusammengestellt, die in den Öffnungszeiten ausgeliehen werden kann.

Das Medienforum befindet sich in der Seydelstr. 5 in Berlin-Mitte (U 2 Spittelmarkt, Bus M 48, 248, 347).

Öffnungszeiten des Medienforums: Mo 12-18h, Mi/Do 12-17h und Fr 8-14h.

Öffnungszeiten während der Schulferien und an unterrichtsfreien Tagen: Mo, Mi, Do, Fr 10-15h.

**Pädagogische Beratung** für Deutsch: Mi 14:00-17:00

- ❖ **SchulKinoWochen Berlin vom 11. bis 25. November 2009**

Das ausgesuchte Filmprogramm mit aktuellen Produktionen, Dokumentarfilmen, Animationen und Filmklassikern bietet viel Stoff zur filmischen Auseinandersetzung und Förderung von Filmkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Das Angebot wird ergänzt durch Lehrerfortbildungen und zahlreiche Sonderveranstaltungen. Außerdem beteiligt sich das Spatenkino mit einem Kurzfilmprogramm für Vorschulkinder ab 4 Jahren an der SchulKinoWoche.

**Kontakt und Informationen:**

SchulKinoWochen Berlin, c/o JugendKulturService, Obentrautstraße 55, 10963 Berlin

Infotelefon: 030 / 23 55 62 18 [berlin@schulkinowochen.de](mailto:berlin@schulkinowochen.de); [www.jugendkulturservice.de](http://www.jugendkulturservice.de)

Die SchulKinoWochen Berlin werden veranstaltet von Vision Kino gGmbH — Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem JugendKulturService, seinen Projekten Kinderkinobüro und Spatenkino, dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem KINDERFILM Berlin e.V. und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und werden gefördert von der Medienboard Berlin-Brandenburg

❖ **Abiturstoffe 2010 am THEATER AN DER PARKAUE (Junges Staatstheater Berlin)****Premiere: 4. März 2010 / BÜHNE 1****IRRUNGEN, WIRRUNGEN****von Theodor Fontane****ab 16 Jahren / ab 11. Klasse**

Die Zerreißprobe, sich für oder gegen eine unstandesgemäße Liebe zu entscheiden, bringt die bürgerliche Lene und den preußischen Gardeoffizier Botho an ihre Grenzen. Fontane schildert ihre Aufgewühltheit mit aller Eindringlichkeit in seinem Roman. Er ist das Porträt einer Gesellschaft, die in ihrer Ordnung zu erstarren droht und von der "Bildung des Herzens" (Fontane) nichts wissen will. Sascha Bunge's Inszenierung wird die Frage nach der Realisierung des persönlichen Glücks ins Zentrum stellen.

Regie: Sascha Bunge, Bühne + Kostüme: Angelika Wedde, Theapädagogik + Dramaturgie: Amelie Mallmann

**Premiere: 28. Februar 2010 / BÜHNE 3****DER HOFMEISTER ODER VORTEILE DER PRIVATERZIEHUNG****von J. M. R. Lenz**

**Eine Koproduktion des THEATER AN DER PARKAUE mit der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch", Abteilung Puppenspielkunst**

**ab 16 Jahren / ab 11. Klasse**

Das Stück aus der Zeit des Sturm und Drang bietet in der Behandlung der Frage, welche Form von Bildung und Erziehung die beste sei, Berührungspunkte zur aktuellen Debatte um Deutschlands Schulsystem. Während die Erwachsenenfiguren Geheimer Rat und Major noch über Sinn und Unsinn privater oder öffentlicher Erziehung fachsimpeln, entgleitet ihnen der Blick auf die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen. In der Inszenierung von Albrecht Hirche spielen zwei Schauspieler den Geheimen Rat und den Major, während fünf Studierende der Hochschule alle anderen Figuren mit Puppen von einer Größe von 30 cm bis zu 2 m darstellen.

Regie + Bühne: Albrecht Hirche, Theaterpädagogik + Dramaturgie: Anne Paffenholz

**... und überdies** eröffnen zwei außergewöhnliche Premieren den Theaterherbst im THEATER AN DER PARKAUE:

Der Großteil der Menschheit versteht die Wissenschaft nur deshalb nicht, weil die Wissenschaftler sich beim Erklären der Welt so ungeschickt ausdrücken. Davon war das amerikanische Universalgenie Richard Buckminster Fuller überzeugt. Die Performancekünstlerin Penelope Wehrli lässt aus seinen Texten Partituren des Universums mit geometrischen Modellen, animierten Zeichnungen und philosophischen Gedankenexperimenten entstehen und dies für Kinder ab 9 Jahren! Die Inszenierung **TETRASCROLL — EIN NOTIZBUCH ZUM UNIVERSUM** hat Premiere am 3. November um 11 Uhr.

**Regie / Bühne:** Penelope Wehrli **Kostüme:** Ellen Hofmann **Sound:** katrinem **Video:** Hannah Groninger

**Es spielen:** Mathias Biele, Corinna Mühle, Paula E. Paul, Andrej von Sallwitz

**Weitere Vorstellungen:** 4. / 5. / 26. / 27. / 30. November, 11 Uhr, 26. November, 18 Uhr, 28. November, 19 Uhr

Mit **LEUCHTE BERLIN, LEUCHTE!**, einem Auftragswerk des THEATER AN DER PARKAUE und damit einer Uraufführung wird die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Berliner Dramatiker Lothar Trolle und Oberspielleiter Sascha Bunge fortgesetzt. Weihnachten in Berlin. Der Himmel ist rot. Die Bewohner der Stadt rennen auf die Straße, um zu sehen, was es mit dem Leuchten auf sich hat. Ist nun Krieg oder glüht der Himmel so, weil Weihnachten ist und etwas Großes passieren wird?

**LEUCHTE BERLIN, LEUCHTE!** geht einem Gefühl nach, das sich unweigerlich zur Weihnachtszeit einstellt: der Sehnsucht nach Familie, dem Wunsch nach Zusammengehörigkeit und friedlichem Idyll und dem Leiden daran. Premiere ist am 29. November um 19 Uhr.

**Regie:** Sascha Bunge **Bühne:** Constanze Fischbeck **Kostüme:** Katja Schmidt, **Musik / Komposition:** mouse machine

**Es spielen:** Stefan Faupel, Katrin Heinrich, Stefan Kowalski, Franziska Krol, Hagen Löwe, Franziska Ritter

**Weitere Vorstellungen:** 2. / 3. / 15. / 21. / 22. Dezember, 19 Uhr, 4. / 16. / 17. Dezember, 18 Uhr

**HOMO TURBAE** ist das mit Spannung erwartete Tanztheater-Gastspiel und gleichzeitig das erste Stück der jüngst von der bekannten Dramaturgin, Theatertheoretikerin und Tanzpädagogin Claudia Castellucci gegründeten Tanzkompanie Mòra, die sich als Teil des berühmten italienischen Theaterkollektivs Societas Raffaello Sanzio versteht. **HOMO TURBAE** wird innerhalb des italienischen Tanz-

herbstes am 12. und 13. November um 20 Uhr im THEATER AN DER PARKAUE zu sehen sein. (spezielle Preise)

Ein weiteres Highlight ist die **Verleihung des Brüder-Grimm-Preises**. Im Auftrag des Landes Berlin lobt das THEATER AN DER PARKAUE diesen Preis zur Förderung des Kinder- und Jugendtheaters aus. Er wird am 15. November um 11 Uhr verliehen. Für die Preisvergabe kommen deutschsprachige Stücke und Inszenierungen in Betracht, die sich mit der Wirklichkeit von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen und auf ein tolerantes Miteinander hinwirken. Eintritt frei.

Kartenreservierung unter [besucherservice@parkaue.de](mailto:besucherservice@parkaue.de) oder [info@parkaue.de](mailto:info@parkaue.de) oder

Telefon 030 — 55 77 52 -51 /-52 /-53

Theater an der Parkaue, Parkaue 29, 10367 Berlin-Lichtenberg, [www.parkaue.de](http://www.parkaue.de)

❖ **Berliner Märchentage 5. — 22. November 2009**

In der Zeit vom 5. — 22.11.2009 finden zum zwanzigsten Mal die Berliner Märchentage mit einem außerordentlich vielfältigen und interessanten Programm statt. Nähere Informationen und eine Programm-Datenbank finden Sie unter [http://www.maerchenland-ev.de/berliner\\_maerchentage/20\\_Berliner\\_Maerchentage.html](http://www.maerchenland-ev.de/berliner_maerchentage/20_Berliner_Maerchentage.html)

❖ **Theater Mirakulum**

Klassische Märchen, Fabeln, Geschichten mit Bezug zu den kleinen und großen Themen des Lebens - das alles mit der ganzen Bandbreite von Techniken, die das Puppentheater zu bieten hat: Handpuppen, Marionetten, Farbschattentheater, Kaspertheater ...: im **Theater MIRAKULUM** in 10115 Berlin Mitte, Brunnenstraße 35 (direkt am Bahnhof der U 8, Bernauer Straße), Tel: 449 08 20.

**Angebote für Schulklassen und umfangreiche Informationen (auch über Workshops, Bühnenrundgänge, Gastspiele etc.) liefert die Website [www.mirakulum.de](http://www.mirakulum.de)**

❖ **„ErzählZeit“**

Das Projekt „ErzählZeit“ konnte dank der Förderung durch den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung im Schuljahr 2008/09 in sechs Berliner Grundschulen, zwei Kindertagesstätten und zwei weiterführenden Schulen starten. Es basiert auf den Erfahrungen des Pilotprojekts „Sprachlos?“, einem Projekt zur Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund, ausgezeichnet mit dem Sonderpreis des Wettbewerbs „Kinder zum Olymp“ 2007. Über die Mündlichkeit — das Erzählen von Märchen und Mythen - wird die Sprach- und Erzählkompetenz von Schülern mit außerordentlichem Erfolg gefördert.

Neben der Arbeit in Schulen bietet das Projekt - in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbibliothek der ZLB Berlin - auch öffentliche Veranstaltungen in der „Jurte“ an. Zweimal monatlich laden die Erzählerinnen des Erzähltheaters FabulaDrama und Gäste Kinder ab 6 Jahren, ihre Eltern und Freunde zum Zuhören in eine mongolische Jurte im Innenhof der Bibliothek ein.

Die Veranstaltungen beginnen um 15 Uhr im Atriumgarten der Kinder- und Jugendbibliothek „Halle-scher Komet“ der ZLB am Blücherplatz 1, 10961 Berlin bei freiem Eintritt. Die Jurte ist beheizt. Weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter <http://www.erzaehlzeit.de>

- 07.11.2009 Das Schloss östlich der Sonne und südlich der Erde (Schweden)
- 21.11.2009, Von der Wasserfee (Frankreich)
- 05.12.2009, Die Blüte des Feigenbaumes (Mauritius)
- 19.12.2009, Kadyrs Glück (Kasachstan)
- 09.01.2010, Die Entstehung der Pferdegeige (Mongolei)
- 23.10.2010, Sindbad der Seefahrer (Persien)
- 06.02.2010, Hush nach Sky (Britische Inseln)
- 20.02.2010, Vom fliegenden Schiff (Norwegen)
- 06.03.2010, Wanjuschka (Weißrussland)

❖ **Stiftung Lesen - Große Leseförderungs-Initiative:**

**Buch-Gutschein-Aktion zum Welttag des Buches am 23. April 2010**

**Alle 4. und 5. Klassen können dabei sein!**

Bereits zum vierten Mal findet sie nun statt: die Buch-Gutschein-Aktion zum Welttag des Buches. Auch diesmal sind alle Viert- und Fünftklässler eingeladen, sich an der Initiative zu beteiligen, um die Welttags-Anthologie „Ich schenk dir eine Geschichte 2010 — Freundschaftsgeschichten“ zu lesen.

**Die Taschenbücher „Ich schenk dir eine Geschichte“ sind ein Geschenk des örtlichen Buchhandels an die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen. Die Buchhandlungen erwerben die Bücher zum Selbstkostenpreis, um sie an die Kinder zu verschenken.**

**Das Welttags-Buch 2010 für Kinder:  
„Ich schenk dir eine Geschichte — Freundschaftsgeschichten“**

- mit **7 Geschichten** auf 128 Seiten
- von den **Autoren:** Thomas Brezina, Christine Fehér, Dagmar H. Mueller, Bettina Obrecht, Katja Reider, Patricia Schröder und Christian Tielmann
- mit einem **Quiz** rund um alle Geschichten, bei dem es attraktive **Preise** zu gewinnen gibt

<b>Und so funktioniert die Buch-Gutschein-Aktion:</b>		
<b>Was?</b>		<b>Wann?</b>
<b>Bestellung</b>	<b>Wenn Sie sicher gehen möchten, dass uns Ihre Bestellung erreicht, bestellen Sie bitte online unter <a href="http://www.stiftunglesen.de/buchgutscheinbestellung">www.stiftunglesen.de/buchgutscheinbestellung</a>.</b> Dort finden Sie auch die Liste der teilnehmenden Buchhandlungen, aus der Sie bitte Ihre Wunschbuchhandlung auswählen. Sie erhalten direkt eine Bestellbestätigung per Mail.	ab sofort bis 15. Dezember 2009 (Bestellschluss)
<b>Kontaktaufnahme zur Buchhandlung</b>	Bitte nehmen Sie Kontakt zu <b>Ihrer Wunschbuchhandlung</b> auf und stimmen Sie das Einlösen der Buch-Gutscheine und den Buchhandels-Besuch ab. Sollten Sie Probleme haben, eine entsprechende Buchhandlung zu finden, melden Sie sich bitte bei Stiftung Lesen. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="http://www.ich-schenk-dir-eine-geschichte.de">www.ich-schenk-dir-eine-geschichte.de</a>	ab sofort
<b>Welttags-Unterlagen für Ihre Klasse</b>	Sie erhalten Ihre bestellten Buch-Gutscheine sowie ein begleitendes Unterrichtsmaterial (mit Ideenbörse und Lesetipps zum Buch-Thema) und ein Aktionsplakat für Ihre Klasse von der Stiftung Lesen.	Mitte April 2010
<b>Einlösen der Buch-Gutscheine</b>	Sie lösen die Buch-Gutscheine — <b>nach vorheriger Absprache</b> — in Ihrer Buchhandlung gegen die Taschenbücher ein, am besten bei einem <b>gemeinsamen Buchhandlungs-Besuch mit Ihrer Klasse</b> . Der Gutschein sollte von den Kindern selbst eingelöst werden, <b>nicht</b> vom Lehrer oder den Eltern.	vom 19. April bis 8. Mai 2010

**Bei Rückfragen an die Stiftung Lesen:** Tel: 0180-5005068\*,  
E-Mail: [info@welttag-stiftunglesen.de](mailto:info@welttag-stiftunglesen.de) \* (0,14 €/Minute aus dem dt. Festnetz, Kosten für Mobilfunknetze können hiervon abweichen, Preis je angefangene Minute)

## Umfrage zu den Fachbriefen im Fach Deutsch

Bitte faxen Sie diesen Bogen ausgefüllt an: 9026 — 6111.

Welche Themen würden Sie sich für die kommenden Fachbriefe wünschen?

---

---

---

---

---

---

---

Zu welchen Themen erhielten Sie in den früheren Fachbriefen nützliche Informationen?

---

---

---

---

---

---

---

Datum:

Unterschrift:

Schule: